

hey!

Hamburg Eidelstedt Jetzt!

Informationen zum Fördergebiet Eidelstedt-Mitte

Nr. 6/7 (Doppelausgabe) · Januar 2019

Es tut sich einiges!

Erste Maßnahmen im Fördergebiet abgeschlossen



Eine eigene Webseite für Eidelstedt

Das neue Informationsportal eidelstedt.info ist seit Anfang Februar online.



Bauarbeiten für neuen Schulhof

Am Gymnasium Dörpsweg werden die Sielie saniert und der Schulhof neugestaltet.



Zwei neue Spielplätze für Eidelstedt

Zwei neugestaltete Spielplätze wurden fertiggestellt und feierlich eingeweiht.



Ins neue Quartier kommt Leben

Am Hörgensweg hat sich in den vergangenen Monaten viel getan.

Zwei neue Spielplätze für den Stadtteil Eidelstedt

Als zwei der ersten Projekte in dem Fördergebiet wurden im letzten Jahr zwei Spielplätze fertiggestellt. Am Niekampsweg wurde im Mai ein bis dahin kaum noch genutzter Spielplatz revitalisiert und am Duvenacker ist rund um den bestehenden Bolzplatz ein Anziehungspunkt für alle Altersgruppen entstanden.

NIEKAMPSWEG

Plötzlich sehr beliebt nach der kompletten Verwandlung

Bis Ende 2017 waren die Gestaltung und das Erscheinungsbild des kleinen Spielplatzes an der Ecke zur Lohkampstraße wenig einladend. Auf dem Gelände fanden sich veraltete Sitz- und Spielgelegenheiten. Durch die zunehmende Bepflanzung war der Spielplatz wenig einsehbar und die zwei, drei gut erhaltenen Spielgeräte wurden gar nicht wahrgenommen. Das Gelände wurde deshalb eher als Treffpunkt durch andere Gruppen

genutzt. Vor diesem Hintergrund wurde das Fachamt Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Eimsbüttel aktiv. Das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro DOT2 und das Bezirksamt führten im vergangenen Jahr zwei Beteiligungsveranstaltungen vor Ort auf dem Spielplatz durch. Dort wurden zahlreiche Anregungen, Wünsche und Ideen für die zukünftige Gestaltung des Spielplatzes gesammelt.

Mit den Bauarbeiten wurde Mitte Februar 2018 begonnen. Die Einweihung des Spielplatzes fand am 25. Mai 2018 unter reger Beteiligung statt. Nun zeigt sich der Spielplatz in einem komplett anderen Bild. Auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen wurden zusätzlich zwei Spielhäuser, eine Slackline (Gurtband zum Balancieren) und Bodentrampoline installiert. Außerdem erhielt der Spielplatz einen neuen Eingang mit Tor und Fahrradständern sowie zwei lange neue Bänke, auf denen die Eltern oder Betreuenden die Kinder immer im Blick haben. Er bietet nun großzügige Sandbereiche und auch die noch gut erhaltenen Spielgeräte wurden in die neue Gestaltung eingefügt.



DUVENACKER

Für jede Altersgruppe ist jetzt etwas dabei

Auf der städtischen Freifläche am Duvenacker befand sich vor der Umgestaltung lediglich ein Bolzplatz. Die umliegenden Flächen wurden überwiegend nicht genutzt und wirkten nicht sonderlich einladend. 2017 konnten interessierte Kinder und Jugendliche sowie Anwohnerinnen und Anwohner ihre Wünsche und Ideen in den Planungsprozess einbringen. Der daraus resultierende Entwurf des beauftragten Planungsbüros Naumann wurde dem Stadtteilbeirat auf seiner Novembersitzung 2017 vorgestellt.

Anschließend wurde mit den Bauarbeiten begonnen und die öffentliche Freizeitanlage im Sommer 2018 fertiggestellt. Die Bauarbeiten am Spielplatz hat die Abteilung Stadtgrün des Bezirksamtes Eimsbüttel beauftragt und begleitet. Rund um den bestehenden Bolzplatz

wurden verschiedene Bereiche für Groß und Klein geschaffen. Für die ganz Kleinen gibt es z.B. eine Wasser-Matsch-Anlage, Schaukeln und Balanciermöglichkeiten. Die Älteren können sich auf dem Skateparcours rund um den Bolzplatz oder beim Tischtennis probieren. Für die weiteren Anwohnerinnen und Anwohner des Stadtteils gibt es Bereiche mit Sitzmöglichkeiten, Picknick-Plätze oder eine Boulefläche. Als letzter Schritt wurden Spielgeräte, wie die Riesenrutsche, eingebaut und durch den TÜV freigegeben.

Am 26. Oktober 2018 fand die feierliche Einweihung des Spielplatzes Duvenacker statt. Neben dem tollen neuen Spielplatz gab es Bastel- und Bewegungsangebote des Spielmobils vom Spieltiger e.V. zu entdecken sowie leckere kleine Snacks und Getränke zur Stärkung.

Eine Vielzahl an kleinen und großen Anwohnerinnen und Anwohnern folgte der Einladung und feierte trotz regnerischem Wetter zusammen den Spielplatz und probierte die neu aufgestellten Geräte aus.



Kunst in der Unterführung

Die Unterführung an der S-Bahn Elbgaustraße ist jetzt eine Galerie! Rund 100 Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Eidelstedt haben gemeinsam mit neun Künstlerinnen und Künstlern die Unterführung am S-Bahnhof verschönert. Jetzt ist auch

der Luruper Teil fertig! Hier ein paar Zahlen zu dem Projekt, das durch RISE-Mittel unterstützt wurde:

- ca. 1.000 Arbeitsstunden
- 225 Liter Farbe
- 820 m² bemalte Fläche
- Kosten: 70.000 Euro

Ein neuer Schulhof, der für alle ganz viel bietet

Im März 2018 begannen die Umbauarbeiten auf dem Schulgelände der Zweigstelle Niekampsweg der Stadtteilschule Eidelstedt. Am 29. Mai 2018 folgte die feierliche Einweihung. Nach der Neugestaltung ist der Schulhof nicht wiederzuerkennen - und deutlich attraktiver für die Schülerinnen und Schüler sowie den Stadtteil.

Um den Schulbetrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen wurden in den Frühjahrsferien im ersten Schritt die Laubengänge zwischen den Schulgebäuden entfernt. Die Maßnahme war erforderlich, damit im Sommer die Siele auf dem Schulgelände erneuert werden konnten. Zeitgleich wurde die Drainage am



Hauptgebäude erneuert. Nach erfolgreicher Sanierung der Siele wurden die Flächen zwischen den Gebäuden als grüne Wegeverbindungen mit Aufenthalts- und Ruheräumen gestaltet. Der trockene Sommer hinterließ bei den neuen Pflanzen und Gräsern seine Spuren, sodass es wohl erst im Frühling 2019 richtig grün werden wird. Zudem wurden die Eingangsbereiche neugestaltet und mit zusätzlichen Fahrradständern ausgestattet.

Im dritten Bauabschnitt wurde im südwestlichen Bereich des Schul-

hofs ein Bewegungsband mit neuen Sport- und Spielmöglichkeiten geschaffen. Hier wurden drei Soccercourts mit Zuschauerbereichen und ein Basketballplatz errichtet. Tischtennisplatten sowie Spiel- und Klettergeräte bieten Bewegungsmöglichkeiten. Die Neugestaltung wurde durch RISE-Mittel gefördert. Bedingung für die Förderung war, dass das Bewegungsband mit den dortigen Angeboten außerhalb der Schulzeiten dem Stadtteil und dessen Bevölkerung zur Verfügung steht.

Auch am Dörpsweg wird der Schulhof neugestaltet

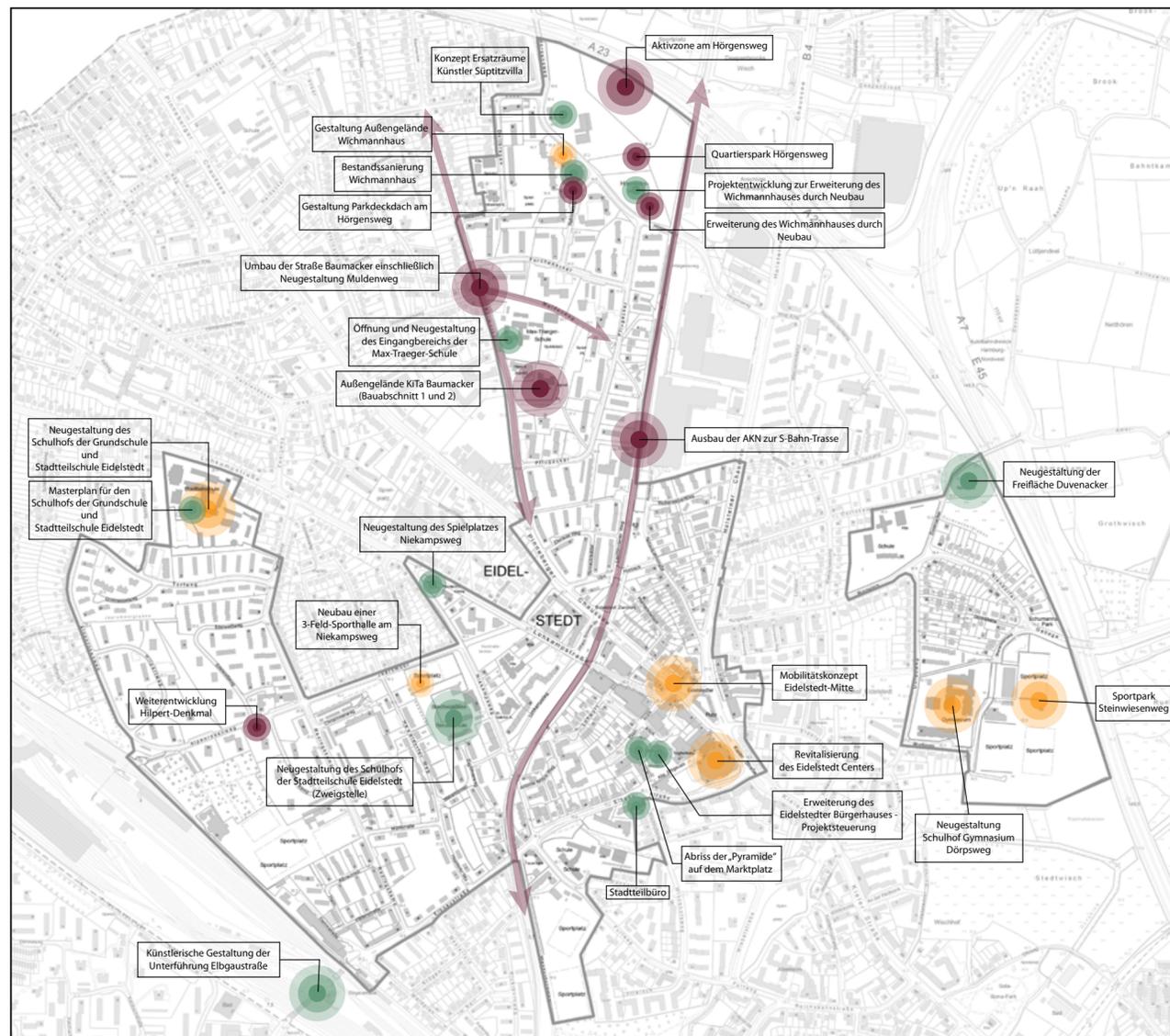
Auf dem Gelände des Gymnasiums stehen ebenfalls die Sanierung der Siele und die Erneuerung der Drainage der Gebäude an. In diesem Zuge wird auch der gesamte Schulhof neugestaltet, inklusive des Bereichs vor der Sporthalle, der den Eingang zum zukünftigen Sportpark am Steinwiesweg bildet.

Im vergangenen Jahr hat das Landschaftsarchitekturbüro Arbos im Auftrag von Schulbau Hamburg im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens mit Schülerinnen und Schülern einen Entwurf zur Neugestaltung der verschiedenen Bereiche des Schulhofs erstellt. Der Entwurf sieht vor, dass der Eingangsbereich offener gestaltet wird. Hier werden Fahrradständer und gestalterische Elemente untergebracht. Der Schulhof wird umstrukturiert und bekommt einen neuen Basketballplatz sowie einige

Spielelemente für jüngere Kinder. Im Eingangsbereich des Sportparks, vor der Sporthalle östlich des Schulhofes, entstehen ebenfalls ein neuer Basketballplatz und eine Boulderwand. In direkter Nähe zum Schulgebäude sind Aufenthaltsbereiche im Grünen für die Älteren geplant. Im südlichen und öffentlich zugänglichen Bereich werden die Tischtennisplatten versetzt und es entstehen drei kleine Spielfelder mit Kunststoffbelag. Die Slackline bleibt, der Fallschutz wird verbessert. Das Fußballfeld im westlichen Bereich des Schulhofs bleibt ebenfalls und wird erneuert.

Im Januar wurde bereits mit ersten vorbereitenden Maßnahmen an der Sporthalle begonnen. Die Planungen sehen vor, dass die Sielsanierung und die Schulhofneugestaltung noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.





Fördergebiet Eidelstedt-Mitte: ein Überblick

September 2017 wurde das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) für das Fördergebiet beschlossen. Seit dem hat sich einiges getan. Wir bieten einen Überblick über die Sachstände der einzelnen RISE-Projekte.

- Projekte in Planung
- Projekte in Vorbereitung bzw. in Bau
- abgeschlossene Projekte

Die in der Karte grün dargestellten Projekte wurden im vergangenen Jahr oder zu Jahresbeginn bereits abgeschlossen bzw. fertiggestellt. Unter diesen befinden sich die beiden neuen Spielplätze am Duvenacker und am Niekampsweg. Die Maßnahmen auf den Schulgeländen der Stadteilschule am Niekampsweg oder der Max-Traeger-Schule am Baumacker wurden ebenfalls durchgeführt.

Auch kleinere Maßnahmen, die im letzten Jahr abgeschlossen wurden, wurden durch Mittel der Integ-

rierten Stadtteilentwicklung gefördert: die künstlerische Neugestaltung der Unterführung an der S-Bahn-Station Elbgaustraße und der Abriss der „Pyramide“ auf dem Marktplatz.

In Gelb sind die Projekte dargestellt, die sich derzeit in Vorbereitung oder im Bau befinden. Derzeit wird das Mobilitätskonzept erstellt. Auf den Schulgeländen an der Lohkampstraße und am Dörpsweg laufen die Bauarbeiten. Die Neugestaltung der Außenanlagen am Wichmannhaus steht kurz vor dem Abschluss.

Für eine neue 3-Feld-Sporthalle am Niekampsweg konnte im vergangenen Jahr die Finanzierung gesichert werden.

Einige Maßnahmen sind noch in der Planung oder deren Umsetzung hat sich verzögert: z.B. die Baumaßnahmen an der Kita Baumacker oder die Sanierung der Straße Baumacker. Aber auch die roten Punkte werden sich im Laufe des Verfahrens gelb und grün färben.



Eidelstedt hat jetzt eine eigene Stadtteil-Webseite

Für Eidelstedt gibt es jetzt ein neues Informations-Portal im Internet. Am 4. Februar ist die neue Webseite eidelstedt.info online gegangen, auf der man wichtige Kontakt-Adressen, Veranstaltungstermine sowie Geschichten und Informationen über den Stadtteil findet. Die Seite bietet sowohl praktische Orientierungshilfen als auch Einblicke in den vielseitigen Stadtteil.



eidelstedt.info richtet sich gleichermaßen an alteingesessene Eidelstedterinnen und Eidelstedter wie auch an Nachbarinnen und Nach-

bar, die neu zugezogen sind und hier eine neue Heimat gefunden haben. Alle können sich künftig per Klick besser im Stadtteil zurechtfinden und Neuigkeiten aus ihrer Nachbarschaft entdecken.

Die Projektgruppe eidelstedt.info, die die Webseite erstellt hat und in Zukunft betreuen wird, besteht aus Ehrenamtlichen und aus Hauptamtlichen aus in Eidelstedt aktiven Institutionen. Die Mitglieder fühlen sich mit dem Stadtteil verbunden und setzen sich gemeinsam für ein buntes Stadtleben und eine gute Nachbarschaft ein. Das Portal wurde in vielen langen, nicht immer einfachen Sitzungen über einen Zeitraum von einhalb Jahren aufgebaut.

Finanzielle und tatkräftige Förderung erhielt das Projekt vom Bezirksamt Eimsbüttel, dem Verfügungsfonds Eidelstedt-Mitte, dem Eidelstedter Bürgerhaus und der SAGA.

Das nicht-kommerzielle Projekt weist einige Besonderheiten auf:

- Ein Teil der Texte ist in einfacher Sprache geschrieben, damit auch Menschen sie verstehen können, die nicht geübt im Lesen oder neu in der Sprache sind.
- Die Gestaltung der Seite ist weitgehend barrierefrei, so dass auch Nachbarinnen und Nachbarn mit Einschränkungen sie problemlos benutzen können.

Das Projekt entstand aus mehreren Anlässen, die sich auf der Webseite widerspiegeln. Informationen zu vielen sozialen und kulturellen Angeboten des Stadtteils, die bisher in der

Broschüre der Stadtteilkonferenz Eidelstedt „Wohin Wenn? - der Soziale Wegweiser durch Eidelstedt“ von 2015 abgedruckt waren, wurden aktualisiert und digitalisiert. Viele wünschten sich eine Nachfolge für die Webseite der „Willkommensgruppe Eidelstedt“, die 2015 die Arbeit von Freiwilligen und Organisationen rund um die Notunterkunft für Geflüchtete im ehemaligen Praktiker-Markt an der Holsteiner Chaussee unterstützte.

Zusätzlich ist ein Veranstaltungskalender entstanden, in dem Stadtteiltermine übersichtlich zu finden sind.



Sportpark: Eine Freilufthalle und viele weitere Ideen!

Im November und Dezember 2018 fanden drei Workshops zum Sportpark am Steinwiesenweg für Kinder, Jugendliche und alle weiteren Interessenten statt. Im Rahmen der Veranstaltungen bestand für alle Interessierten die Möglichkeit sich über die Vorentwürfe zur Weiterentwicklung des Sportparks zu informieren, diese zu bewerten und sie mit eigenen Ideen und Bedarfen im Bereich Sport und Bewegung anzureichern. Zudem konnten die Teilnehmenden konkrete Anforderungen an die Neugestaltung der Flächen formulieren.

Die geplante Freilufthalle ist auf besonders großes Interesse gestoßen. Aufgrund ihrer Größe eignet sie sich für viele Sportarten, die wetterunabhängig praktiziert werden können. Die Halle ist auf dem ehemaligen Hockeyfeld geplant. Im südlichen Bereich, der heute kaum genutzt wird,

plant das Bezirksamt Eimsbüttel zwei neue Beachvolleyballfelder und Soccer-Courts, eine Calisthenicsanlage sowie neue Fahrradbügel und Sitzgelegenheiten.

Zum Thema Skaten wurden viele Ideen und Anregungen mitgenommen, allerdings muss nun die Lärmverträglichkeit geprüft werden. Wenn die Realisierung einer Skateanlage im Sportpark nicht möglich sein sollte, werden die Ideen im Rahmen der Planungen für die Aktivzone am Hörgensweg wieder aufgegriffen. Weitere Themen wie die Einrichtung von Treffpunkten und einem Café,



die Einzäunung des Gebietes und die Beleuchtung wurden diskutiert. Zudem soll der Sportpark übergeordnet angebunden werden. Der Vorentwurf wird derzeit unter Berücksich-

tigung der neuen Anregungen und Ideen überarbeitet. In einer weiteren öffentlichen Veranstaltung wird dann der endgültige Entwurf voraussichtlich im März präsentiert.

Ein neues Quartier entsteht im Eidelstedter Norden

In der letzten Ausgabe haben wir über die geschlossene Eckpunktevereinbarung für das neue Quartier am Hörgensweg berichtet. Schaut man sich heute im Norden des Stadtteils um, so kann man beobachten wie sich ein neues Quartier nach und nach mit Leben füllt. Am 30. August 2018 hat die Bezirksversammlung Eimsbüttel den neuen Bebauungsplan „Eidelstedt 74“ beschlossen. Für die Entwicklung des Quartiers war das ein wichtiger Schritt. Denn dadurch konnte zum einen damit begonnen werden die Wohnungen im ersten Bauabschnitt zu vermieten, zum anderen wurde der Weg für den Bau des zweiten Bauabschnitts freigemacht.

Neben den zwei Gebäuden, die als Unterkunft mit der Perspektive Wohnen für Geflüchtete (UPW) an fördern & wohnen vermietet wurden, sind im ersten Bauabschnitt 114 barrierefreie 2-Zimmer-Wohnungen entstanden. Um in eine dieser Wohnungen einzuziehen zu können, muss

eine Person mindestens 60 Jahre alt sein oder einen Anspruch auf eine barrierefreie Wohnung haben. Zudem wurden 126 3-Zimmer- und 42 4-Zimmer-Wohnungen gebaut. Voraussetzung für alle Wohnungen ist ein Wohnberechtigungsschein (§5-Schein).

Ende des Jahres 2018 war die Hälfte aller Wohnungen bereits vermietet. Die Wohnungen verfügen über moderne Bäder, Einbauküchen und Balkone oder Terrassen. Alle sind über einen Aufzug zu erreichen, der bis in die Tiefgaragen fährt.

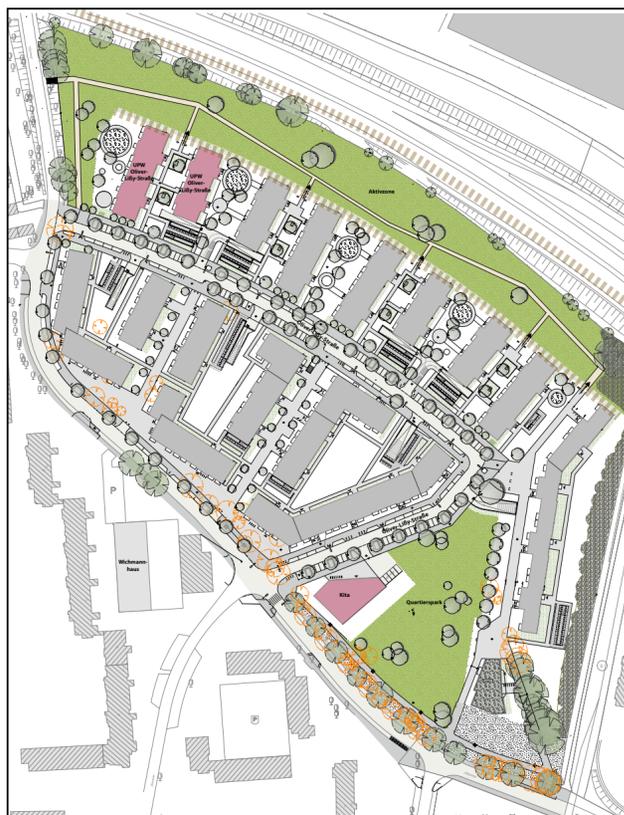
Im Oktober des letzten Jahres wurde der erste Abschnitt der neuen Oliver-Liſy-Straße (s. Artikel auf der Rückseite) fertiggestellt. Mitte November zogen dann die ersten Mieterinnen und Mieter in die zwei Gebäude Oliver-Liſy-Straße 30 bis 36 ein. Anfang Dezember begann der Bezug der beiden Nachbargebäude mit den Hausnummern 22-28. Die Wohnungen in den beiden letzten Gebäuden des ersten Bauabschnitts werden seit dem 1. Februar vermietet. Insgesamt



leben in naher Zukunft über 1.000 neue Eidelstedter und Eidelstedterinnen im neuen Quartier.

Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für den südlich angrenzenden zweiten Bauabschnitt. Dieser soll voraussichtlich 2020 bezugsfertig sein. Hier entstehen neben Wohnungen

auch Gewerbeflächen und ein Gebäude, das zukünftig eine Kita und Gemeinschaftsflächen für die Nachbarschaft beherbergen wird. Gemeinsam mit dem dritten Bauabschnitt (Gebäude an der AKN-Trasse) entstehen in dem Quartier im Eidelstedter Norden insgesamt 890 neue Wohnungen.



Zwei neue Gebäude für Geflüchtete und eine Kita

Die beiden Gebäude, die als Unterkunft mit der Perspektive Wohnen (UPW) genutzt werden, wurden im Laufe des Septembers 2018 an fördern & wohnen, den Betreiber der UPW, übergeben. Im Herbst wurde mit der Belegung der Wohnungen begonnen. Am 10. Oktober nahmen beim Tag der offenen Tür viele Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers die Möglichkeit wahr sich ein Bild von der Unterkunft zu machen.

Am 15. Oktober begann der Bezug der Unterkunft. Nach und nach zogen die Geflüchteten an die Oliver-Liſy-Straße. Derzeit wohnen insgesamt 309 Personen in der Unterkunft. Zwei Wohnungen stehen noch für Wohngemeinschaften zur Verfügung. Im Erdgeschoss des westlichsten Gebäudes nahm zum 1. De-

zember eine Kita ihren Betrieb auf. Diese wird vom Rauhen Haus betrieben. Auch wenn sie sich in den Gebäuden der UPW befindet, stehen die Kitaplätze nicht ausschließlich

für Geflüchtete zur Verfügung. Es werden Kinder vom Krippenalter bis zum Schuleintritt aufgenommen. Das Team wird vier Gruppen betreuen, in denen Platz für bis zu 75

Kinder ist. Jedes Kind wird seine Bezugsperson haben. Die Kita ist offen für alle Konfessionen und Kulturen. Alle Räume sowie das große Außengelände sind barrierefrei.

Kita-Leiterin / Ansprechpartnerin:
Sarah Herbst
Tel. 0176 / 83 21 25 86
Oliver-Liſy-Straße 44
22523 Hamburg
sHerbst@rauheshaus.de



Was ist mit den Künstler/innen aus der Süptitz-Villa?

Lange wurde nach einer Lösung für die sieben bis vor kurzem in der so genannten Süptitz-Villa am Hörgensweg arbeitenden Künstlerinnen und Künstler gesucht. Zum einen musste eine Zwischenunterbringung für die Bauzeit gefunden werden. Zum anderen wurden Verhandlungen über die langfristige Perspektive am Standort geführt. Mitte September 2018 fanden Eigentümer und die Künstlerinnen und Künstler für beides eine Lösung. Nach mehrwöchiger Umbauphase sind die Kunstschaaffenden in ihre neuen Flächen am Baumacker 6 und Pflugacker 3-7 eingezogen. Ihnen steht nun deutlich mehr Fläche

zur Verfügung. Zudem haben sie nun auch Publikumsverkehr, sodass sie für den Stadtteil präserter arbeiten können. Am 1. Dezember fand der Tag der offenen Tür statt. Dieser war ein voller Erfolg. Viele Interessierte und Freunde nahmen die Möglichkeit wahr sich ein Bild von den neuen Räumlichkeiten zu machen. Die Mietverträge wurden für die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen.

Nach Fertigstellung der Gebäude im zweiten Bauabschnitt werden die Künstlerinnen und Künstler dann insgesamt ca. 300 m² im Erdgeschoss direkt am Hörgensweg für mindestens fünf Jahre beziehen.



Freiflächenplanung: Die erste Etappe beginnt!

Mit Beginn des neuen Jahres startet das Bezirksamt Eimsbüttel aktuell auch die Planungen für zwei neue Freiflächen nördlich des Hörgenswegs. Als erstes soll zwischen Autobahn und der neuen Wohnbebauung - knapp eineinhalb Kilometer vom Eidelstedter Platz entfernt - eine Aktivfläche entstehen. Im Anschluss daran plant das Bezirksamt den Bau eines Quartierparks im Zentrum des neuen Wohnquartiers. Während die Aktivfläche unter dem Überthema Sport und Bewegung steht, soll der neue Quartierspark Raum für Erho-

lung und Aufenthalt bieten. Beide Flächen sollen der bereits ansässigen Nachbarschaft und den neuen Bewohnern und Bewohnerinnen als Freizeitort und als gemeinsamer Treffpunkt dienen.

Damit die neuen Flächen von Beginn an ein im Quartier Eidelstedt-Nord beliebter Begegnungsort werden, sind nun die Eidelstedter und Eidelstedterinnen aufgerufen sich in den Prozess mit einzubringen. Im Rahmen eines breit angelegten Beteiligungsverfahrens, das durch die



wicklerin begleitet wird, besteht für die Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit, Vorschläge und Ideen für die neuen Freiflächen einzubringen. In einem ersten Schritt wird eine Aktionspostkarte im Februar und den darauf folgenden Monaten an die Haushalte in der Nachbarschaft des Hörgenswegs verteilt. Die Postkarten werden zudem an mehreren Orten im Stadtteil ausliegen. Auf diesen wird zum einen über die Bausteine des anstehenden Beteiligungsverfahrens informiert. Zum anderen besteht die Möglichkeit Ideen und Anregungen zu notieren. Durch die geplante Aktion soll herausgefunden werden, was sich die Menschen im Eidelstedter Norden wirklich auf den neuen Flächen wünschen. Zur Erstellung eines ersten, groben Nutzungskonzeptes werden im Frühjahr

2019 außerdem ein Workshop mit Kinder- und Jugendlichen sowie eine Informationsveranstaltung für Erwachsene durchgeführt. Ab Sommer 2019 soll das hieraus entwickelte Nutzungskonzept anschließend im Rahmen eines Aktionsnachmittages für Groß und Klein und einer weiteren Informationsveranstaltung zu einem Entwurf für die Aktivfläche konkretisiert werden. Ziel ist es, nach Fertigstellung des Entwurfes Anfang 2020 mit dem Bau beginnen zu können. Erst wenn die Aktivfläche und die gesamte Wohnbebauung am Hörgensweg fertiggestellt sind, kann dann mit dem Bau des Quartierparks begonnen werden.



Ein gemeinsames Logo für den Wochenmarkt



Gerne würden die Markthändlerinnen und Markthändler mehr Werbung für ihren Wochenmarkt in Eidelstedt machen. Doch bisher fehlte eine gemeinsame Strategie. So machten die ein oder anderen Marktleute zwar für sich selbst Werbung, gemeinsame Aktionen aber gab es kaum.

Vor diesem Hintergrund entwickelten einige Händlerinnen und Händler die Idee eines Logos, um einen gemeinsamen Auftritt in der Öffentlichkeit zu ermöglichen. Beratende und finanzielle Unterstützung bekamen sie dabei vom Büro für Lokale Wirtschaft (LoWi) und der steg in ihrer Funktion als Gebietsentwicklerin im RISE-Fördergebiet.

Im November wurde ein Grafikbüro mit der Gestaltung eines Logos beauftragt. In mehreren Stufen wur-

den verschiedene Entwürfe und Varianten entwickelt und präsentiert. Nach einer Vorauswahl konnten sich die Händlerinnen und Händler für eins von drei Logoentwürfen entscheiden. Die Auswahl fiel auf das oben abgebildete Logo.

Das Logo zeigt die Vielfalt des Angebotes, die der Markt bietet. Um den Bezug zum Stadtteil deutlicher zu machen, wurde als Umriss des Logos die Eidelstedter Doppelreihe abgebildet, die heute auf dem Busbahnhof Eidelstedter Platz steht.

Um das Logo in Eidelstedt und über die Grenzen des Stadtteils hinaus bekannt zu machen, sollen in den nächsten Monaten mehrere Aktionen gestartet werden. Unter anderem ist geplant hochwertige Taschen mit dem Logo zu bedrucken, die dann auf dem Wochenmarkt verteilt werden.

SO ERREICHEN SIE IHRE ANSPRECHPERSONEN:

steg Hamburg

Pauline Kruse, Simon Kropshofer
eidelstedt@steg-hamburg.de
Tel. 040 431 393 803 (Pauline Kruse)
Tel. 040 431 393 802 (Simon Kropshofer)

Bezirksamt Eimsbüttel

Jakob Schmid (Stadt- und Landschaftsplanung)
jakob.schmid@eimsbuettel.hamburg.de
André Güldner (Sozialraummanagement)
andre.gueldner@eimsbuettel.hamburg.de

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon: 040 43 13 93 0
www.steg-hamburg.de

Texte:

Pauline Kruse und
Simon Kropshofer

Redaktion:

steg Hamburg mbH
Eike Appeldorn (V.i.S.d.P.)
E-Mail: eike.appeldorn@steg-hamburg.de

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Eimsbüttel (Fachamt
Sozialraummanagement sowie
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung)

Fotos und Darstellungen:

alpina AG (Titel, S.2 mitte),
Bezirksamt Eimsbüttel (S.6 unten),
Projektgruppe eidelstedt.info (S.5
oben) Portus Immobilien GmbH
(S.6 oben), Schulbau Hamburg
(S.5 unten), sonstige Fotos: steg
Hamburg

Druck:

Druckerei Siepmann GmbH

hej! kompakt!

Straße Baumacker wird saniert und umgebaut

Die Straße Baumacker wird voraussichtlich ab April/Mai zur Baustelle. Zwischen dem Heidacker und der Einmündung zur Pinneberger Chaussee erfolgt die Grundinstandsetzung. Danach sollen die Nebenflächen sowie die Einmündung Pinneberger Chaussee umgebaut werden. Der Radweg wird aufgehoben, sodass mehr Platz für die Fußgänger entsteht. Zudem werden Elemente zur Geschwindigkeitsreduzierung eingebaut. Geplant ist eine Bauzeit von ca. einem halben Jahr. Im Zuge der Baumaßnahme wird auch der Muldenweg, der den Baumacker mit dem Pflugacker verbindet, neugestaltet.

„Pyramide“ auf dem Marktplatz abgerissen

Die ursprünglich als Bühne konzipierte, aber in dieser Funktion kaum nutzbare „Pyramide“ wurde abgerissen. So kann für den Markt mehr Platz geschaffen werden, sodass der Markt auch während des Umbaus des Bürgerhauses weiterhin auf dem Marktplatz stattfinden kann.

Lohkampstraße: Planungen für Umbau beginnen

Die Lohkampstraße befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Vor diesem Hintergrund beginnt das Bezirksamt Eimsbüttel nun mit Planungen für einen Umbau. In der Lohkampstraße ist im Abschnitt zwischen Redingskamp und der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein eine Grundinstandsetzung geplant. Die vorhandenen Bushaltestellen sollen barrierefrei ausgebaut werden. Die Gehwege werden verbreitert und ebenfalls barrierefrei umgebaut. Eine neue Radverkehrsführung wird geplant. Die Maßnahme wird frühestens 2020 umgesetzt werden.

Neue Straße wurde nach Oliver Lißy benannt

Die durch das neue Quartier am Hörgensweg verlaufende Straße heißt seit Ende Mai letzten Jahres Oliver-Liße-Straße. Oliver Liße (1962 - 2016) war von 1992 Mitarbeiter und von 1998 Leiter des Ju-

gendtreffs „Ackerpoolco“ und verstarb vor zwei Jahren. Er prägte und gestaltete maßgeblich die Jugendarbeit in Eidelstedt mit, engagierte sich in der Stadtteilkonferenz und in den Eidelstedter Gremien. Die UPW (Unterkunft mit Perspektive Wohnen) wird nun auch den Namen UPW Oliver-Liße-Straße tragen. Wenn die komplette Straße fertig ist, soll es eine feierliche Einweihung geben.

Umbau des Eidelstedt Centers verzögert sich

Der Umbau des Eidelstedt Centers dauert länger als geplant. Ursprünglich war vorgesehen, dass das Center im April wieder eröffnet. Jetzt wird von einer Wiedereröffnung im Frühsommer ausgegangen.

Integrationskonzept 3.0 vorgestellt

Im Juni 2017 hatte das Bezirksamt Eimsbüttel die erste Fassung des Integrationskonzeptes Eidelstedt vorgestellt. Inzwischen haben Verwaltung, Politik, Vertreterinnen und Vertreter von Stadtteileinrichtungen und viele Bürgerinnen und Bürger an den verschiedenen Themen und Projekten weitergearbeitet. Die nunmehr dritte Fassung des Konzeptes stellte der Bezirk auf einer Veranstaltung am 11. Dezember 2018 im Gymnasium Dörpsweg vor. Der aktuelle Stand des Integrationskonzeptes steht auf der Website eidelstedt-mitte.de zum Download zur Verfügung.

AKN-Strecke wird frühestens 2025 zur S-Bahn!

Bisher hieß es, die S 21 wird auf der Strecke Eidelstedt-Kaltenkirchen 2012 ihren Betrieb aufnehmen. Das wird aber leider nicht der Fall sein. Grund für die weitere Verzögerung um vier Jahre sind erforderliche Umplanungen in Schleswig-Holstein. Der Planfeststellungsbeschluss wird nun zum Jahresende 2020 erwartet. Nach vorbereiteten Arbeiten für die mindestens 1,5 Jahre vorgesehen sind, kann anschließend der etwa 2,5 Jahre dauernde Bau beginnen. Neuer Inbetriebnahmetermin der S 21 würde damit das Jahr 2025 sein.